

Nikotinersatzpräparate

Zur Erleichterung des Entwöhnungsprozesses und Abmilderung von Entzugerscheinungen kann das Nikotin aus der Zigarette dem Körper auch durch eine andere Art zugeführt werden. Nikotinersatzpräparate geben Nikotin zwar langsamer ab, dafür ist deren Suchtpotential aber reduziert und sie sind frei von krebserregenden und anderen giftigen Substanzen. Die Entwöhnung erfolgt stufenweise, mit immer geringerer Nikotinaufnahme. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass die Nikotinersatztherapie die Erfolgchancen ernsthaft unternommener Aufhörversuche fast verdoppeln kann.

Die Handhabung von Nikotinersatzpräparaten ist einfach und für Raucher – sofern richtig durchgeführt – auch ungefährlich. Rauchen in Verbindung mit einem Nikotinersatzpräparat kann allerdings in einer Nikotinvergiftung und damit tödlich enden. Die Anwendung darf daher erst mit dem Beginn des Rauchstopps aufgenommen werden.

Unterschiedliche Darreichungsformen für unterschiedliche Bedürfnisse

Der apothekenpflichtige **Nikotinkaugummi** eignet sich für Raucher mit einer geringen bis mittelstarken Abhängigkeit (max. Tageskonsum von ca. 15 Zigaretten). Er ist auch indiziert, wenn nicht gleichmäßig geraucht wird, sondern bevorzugt in bestimmten Situationen (Konflikte, Geselligkeit, nach dem Essen etc.).

Lutschtabletten sind für Raucher mit einer mittelstarken bis starken Tabakabhängigkeit und einem relativ hohem, eher ungleichmäßigem Tageskonsum geeignet. Sie sind für Raucher mit Zahnprothese eine Alternative zum Nikotinkaugummi.

Das **Nikotinpflaster** ist geeignet bei einer mittelstarken bis starken Nikotinabhängigkeit und bei einem gleichmäßig über den Tag verteilten, relativ hohen Konsum (10 bis 40 Zigaretten).

Das rasch wirkende **Nikotinnasenspray** eignet sich für stark abhängige Raucher mit einem Konsum von mehr als 30 Zigaretten pro Tag. Es kann auch bei Rauchern mit einer Unverträglichkeit gegenüber Nikotinkaugummi oder -pflaster eingesetzt werden. Das Spray erhalten Sie nur auf Rezept von Ihrem Arzt.

Anwendung nur unter medizinischer Aufsicht!

Die genannten Präparate sind nur in der Apotheke erhältlich. Dort erhalten Sie auch eine entsprechende Beratung zu Dosierung und Anwendung. Besprechen Sie aufgrund von eventuellen Unverträglichkeiten, Nebenwirkungen, Kontraindikationen oder Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten den Einsatz von Nikotinersatzpräparaten auch unbedingt mit Ihrem Hausarzt. Vorsicht ist insbesondere für Frauen während einer Schwangerschaft geboten!

Sicherheitshinweis

Da die Nikotinmenge, die von erwachsenen Rauchern vertragen wird, bei Kindern schnell Vergiftungserscheinungen hervorrufen, sind die Präparate für Kinder unzugänglich aufzubewahren und nach Gebrauch sorgfältig zu entsorgen.

Quelle: dkfz, Rote Reihe Tabakprävention und Tabakkontrolle, Band 1; BzGA, rauchfrei.